

150 Jahre Freibad Horn

Vom Badeteich zum Stadtsee



Horn, N. D., Strand- und Schwimmplatz

STADT
GEMEINDE
HORN



HLW | FW | EWF
HORN

IMPRESSUM

Autoren:	Mag. Agnes Wagner, OR ObsthdmfD Erwin Richter MA, OStR Mag. Elisabeth Riederer, Marija Novak, Sara Wagnsonner, OStR Mag. Gerhard Lentschig,
Layout:	Schülerinnen der HLW Horn im Unterrichtsgegenstand Medieninformatik unter der Leitung von Angela Wagesreiter BEd nach einer Idee von OR ObsthdmfD Erwin Richter MA
Fotos:	Robert Amon, Wolfgang Andraschek, Gerhard Hewelt, HLW Horn, Rupert Kornell, HR DI Karl Steinhauser, Alexander Nerradt, Dieter Schewig, Stadtarchiv Horn, Stadtgemeinde Horn
Herausgeber:	Stadtgemeinde Horn
Druck:	Druckerei Berger, 3580 Horn
Erscheinungstermin:	Juni 2022

BÜRGERMEISTER MAG. GERHARD LENTSCHIG

Liebe Hornerinnen und Horner!
Geschätzte Badegäste!

Wenn eine kommunale Einrichtung wie unser Freibad 150 Jahre alt wird, ist dies ein Grund zu feiern und natürlich auch um Danke zu sagen. Mein Dank gilt besonders dem Personal, den Bademeistern, Reinigungskräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Wirtschaftshof und den Verwaltungskräften im Rathaus. Das Freibad war immer ein Ort zur Freizeitgestaltung, für sportliche Aktivitäten und für die elementare Schwimmbildung. Tausende Kinder und Jugendliche haben hier das Schwimmen und die Baderegeln gelernt.

150 Jahre ist natürlich eine sehr große Zeitspanne, in der ständig Veränderungen, Neuerungen oder Sanierungsarbeiten notwendig waren. Es verging fast kein Jahr, in dem nicht kleinere oder größere Investitionen vorgenommen wurden. Nach dem Beschluss des damaligen Gemeinderates der Stadtgemeinde Horn im Jahre 1870 diente der Teich in erster Linie der Nutzwasserversorgung, darüber hinaus im Sommer als Bad, im Winter dem Eissport und der Eisgewinnung sowie als Feuerlöschteich. Das wichtigste Nebenprodukt damals war jedoch die Fischzucht. Deshalb mussten die Teiche alle paar Jahre abgefischt und gereinigt werden, um die Becken wieder zum Baden nutzen zu können.

Nach 150 Jahre war es nun an der Zeit, eine neue Ära einzuläuten: Das Freibad wird zum Stadtsee. Mit der Umbenennung war es natürlich noch nicht getan. Das gesamte Areal um die beiden Teiche wurden komplett erneuert. Zum einen war dies schon dringend notwendig, da die Sanierungsarbeiten und somit Erhaltungskosten aufwendiger und teurer wurden. Zum anderen sollen die Hornerinnen und Horner an diesem Ort ein neues Erholungsgebiet vorfinden, das sie ganzjährig und ohne Eintrittskosten jederzeit nutzen können. Bedanken möchte ich mich hierfür auch bei meinem Amtsvorgänger Jürgen Maier, von dem die Idee stammt und der sehr viel Zeit in die Planung und Umsetzung investierte.



Mit dem Stadtsee haben wir es geschafft, die wahrscheinlich wichtigste Erholungs- und Freizeiteinrichtung der Stadt zu revitalisieren, für die Bevölkerung, insbesondere für die Jugend und auch für Familien eine überaus attraktive Anlage bereit zu stellen. Es ist eine Stätte zum Entspannen oder auch zum Arbeiten und Lernen mitten in der Stadt entstanden, die ab dem Sommer 2022 für alle Hornerinnen und Horner offensteht!

Herzlichst

Mag. Gerhard Lentschig
Bürgermeister

LANDES RAT DIPL.-ING. LUDWIG SCHLERITZKO



Eine Institution im Bezirk feiert Jubiläum: 150 Jahre Freibad Horn. Eine Zeit in der das Freibad nicht nur in der Horner Bevölkerung einen großen Stellenwert eingenommen hat! Denn das Horner Freibad ist nicht nur den Bürgerinnen und Bürgern der Stadtgemeinde Horn bekannt, sondern auch den Einwohnern der umliegenden Gemeinden und sogar über die Bezirksgrenze hinaus. Durch die unmittelbare Nähe zu den Pflicht- und Bildenden Höheren



Schulen nutzen die Schülerinnen und Schüler und auch das Lehrpersonal das Bad im Schulunterricht sowie in ihrer Freizeit. Das natürliche Wasser, das stets durch Trinkwasserqualität besticht, und die einzigartige, große Wasserfläche, waren jene Argumente, mit denen den Menschen in der Region an heißen Sommertagen Abkühlung verschafft werden kann und die Stadt Horn sich gleichzeitig mit ihren tollen Freizeitangeboten positionieren konnte.

Bei den Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum des Freibades Horn wünsche ich allen Beteiligten viel Freude und dem neuen Horner Stadtsee eine lange und so positive Zukunft wofür das Freibad bereits in der Vergangenheit berühmt war.

Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko
NÖ Landesrat für Finanzen und Mobilität

GESCHICHTE

Wir feiern 2022 das 150-jährige Bestandsjubiläum des Freibads Horn, denn 1872 wurde die Beaufsichtigung der neuen Badeanstalt durch die Gemeinde Horn geregelt. Schon 1870 hatte die Bezirkshauptmannschaft auf Beschluss der Stadtgemeinde bewilligt, dass zwischen Raabser Straße und Ferdinand Kurz-Gasse ein Wasserrervoir errichtet werden konnte, damit die Nutzwasserversorgung der Stadt gesichert

wäre. Dieser neue Stadtteich, auch Gesellschaftsbad oder Zahlbad genannt, hatte nun mehrere Funktionen: im Sommer diente er als Bade- und Fischteich und im Winter konnte man dort Eis als Kühlmittel gewinnen. Etwa ab den 1960er Jahren gab es auch die Möglichkeit, im Winter eislaufen oder Eisstock zu schießen, wie das Foto aus 1970 zeigt.



Hewelt: Eisstockschießen 1970



Eislaufen, Foto aus 2017



ALLERLEI



verfasst von Agnes Wagner



Blick auf das Canisiusheim

1884 beschloss die Horner Stadtgemeinde, neben diesem Badeteich einen sogenannten Klärteich zu errichten, um die Verschlammung des ersteren einzudämmen. Das Aushubmaterial wurde dazu verwendet, das Gelände für die Errichtung des neuen Krankenhauses sowie den Hauptplatz aufzuschütten.

INFOBOX

- 1872 und 1884: Anlage von Bade- und Klärteich
- Anfangs: Schwimmen, Fischen, Eisgewinnung
- Ab dem 20. Jh.: Eislaufen, Eisstock schießen, Boot fahren, Rutschen, Standup-Paddeling
- Badefeste, Allegro-Vivo Konzerte, Kunst am Zaun
- Buffet mit Hafenamtm
- 2021: letzte Saison im Freibad



Eisstockschießen

BETRIEB DES BADES

Jeder Badegast musste 1872 jährlich 25 Gulden an Eintritt zahlen und 2 Gulden an den Bademeister, das entspricht heutzutage ca. 300 Euro plus 25 Euro. Dieser Bademeister war für die Ordnung im Bad zuständig, für die Reinigung der Badekabinen, das Gießen der Bäume auf den Dämmen und den Schutz der Fische. Einige Horner Bürgerinnen und Bürger ließen Badekabinen aus Holz errichten. Ein Bild aus 1915 zeigt vier Badenixen (mit Margarete Andraschek) vor den hölzernen Kabinen.

1881 wurde eine neue Badeordnung festgelegt, die aber nicht immer eingehalten wurde. Deshalb beschloss der Gemeindevorstand, getrennte Bereiche für Damen und Herren mit Drahtseilen abzugrenzen. 1899 findet man in den Gemeinderatsprotokollen die Beschwerde über 16-20jähri-

ge freche Mädchen. Weiters gibt es eine nette Geschichte bzgl. Geschlechtertrennung, in der sich 1927 ein gewisser Ing. Ursu bei der Stadtgemeinde beschwert, Jugendliche hätten es auf seine Frau und deren Freundin abgesehen und würden sie bespritzt und in sonstiger Weise belästigt haben. Herausgestellt hat sich dann aber, dass seine wertvolle Ehefrau entlang des „Jünglingbassins“ geschwommen ist statt in der Damenabteilung!

In dieser Badeordnung war auch ein Hundeverbot festgeschrieben, das nicht immer befolgt wurde. Ebenfalls 1927 wurde ein Fräulein Marat mit der Androhung einer Strafzahlung von 10 Schilling belegt, falls sie noch einmal mit ihrem Hund in die Badeanstalt käme und diesen dort baden ließe.



Bild aus dem Jahr 1915



Hewelt: Badegäste 1951

Die Beliebtheit des Freibades stieg sehr schnell an, denn ca. 10 Jahre nach Gründung zählte man schon 300 Saisonkarten! 100 Jahre nach der Gründung ist im Horner Kulturbrief 1992 von einem Besucherrekord von insgesamt 30.709 Besuchern zu lesen. Man hatte das bisher beste Ergebnis zwei Jahre zuvor fast verdoppeln können.



Abbildung einer Saisonkarte



Blick auf Eingangsbereich

Wenn man das nun mit der letzten Badesaison 2021 vergleicht, so ergibt sich folgendes Bild: Es wurden 2021 155 Saisonkarten gezählt bei insgesamt 6.923 Besuchern. Schon ein Jahr zuvor wurde in der NÖN ein Besucherrückgang von rund 45 Prozent beklagt, was nicht nur coronabedingt mager war, sondern der zuständige Stadtrat Gerhard Lentschig auch auf den Trend zum eigenen Pool in den Gärten zurückführte.

FLORA UND FAUNA

Von Anfang an wurden die Dämme um den neuen Teich mit 50 Lindenbaumsetzlingen bepflanzt, allerdings sind auch Akazienbäume am Westrand genannt, die 1899 so stark zusammengeschnitten wurden, dass sie nicht mehr ihre Funktion als „Seufzerallee“ ausüben konnten – die Liebespaare mussten sich ein anderes geschütztes Plätzchen für ihre Rendezvous suchen. Außerdem waren Fische ausgesetzt – u.a. Karpfen, Hechte, Bärschlinge und Teichforellen. Auch hierzu gibt es eine nette Geschichte: Ein Schüler wurde 1899 von einem Hecht in die Zehe gebissen, und die Zeitung „Der Bote aus dem Waldviertel“ warnte, wenn „dem grimmigen Hai“ eine Zehe nicht genügen würde, könnte er sich am „rosigen Fleischchen“ der Badegäste vergreifen, wodurch statt eines Badeanzuges ein Panzerhemd geeigneter wäre.

Um 1900 wurden in der Zeitung Millionen von Kaulquappen und Schlinggewächse auf dem Teichgrund beanstandet, wodurch der Teich von Zeit zu Zeit ausgelassen und geräumt wurde. Allerdings gab es zur Freude der kleinen Kinder die Kaulquappen bzw. kleinen Frösche in den 2000er Jahren noch immer, und zwar am nördlichen Rand, wo eine Schräge ins Wasser hinein führt(e).

2018 warnten die „Gmoafischer“, die den Fischteich gepachtet hatten, davor, Tiere im Fischteich zu füttern, denn der Kot von Schwänen und Enten würde das Wasser kippen lassen.



Lindenbaumallee



Kaulquappen im Freibad

NEUERUNGEN



Sonnenbad

Was für uns alle ganz selbstverständlich ist, das ist die Trinkwasserleitung. Allerdings wurde diese erst um die Jahrhundertwende in Horn gebaut, und so bekam das Bad eine Dusche, die zur Freude der Badenden statt mit warmem Teichwasser mit klarem Trinkwasser gespeist wurde.

1911 wurde ein Kinderbad eingerichtet, außerdem verwendete man zur Belustigung zwei Balken und ein schwimmendes Rad. Zumindest die zwei Balken gab es auch in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts nach Erinnerung der Autorin.



Dusche im Freibad

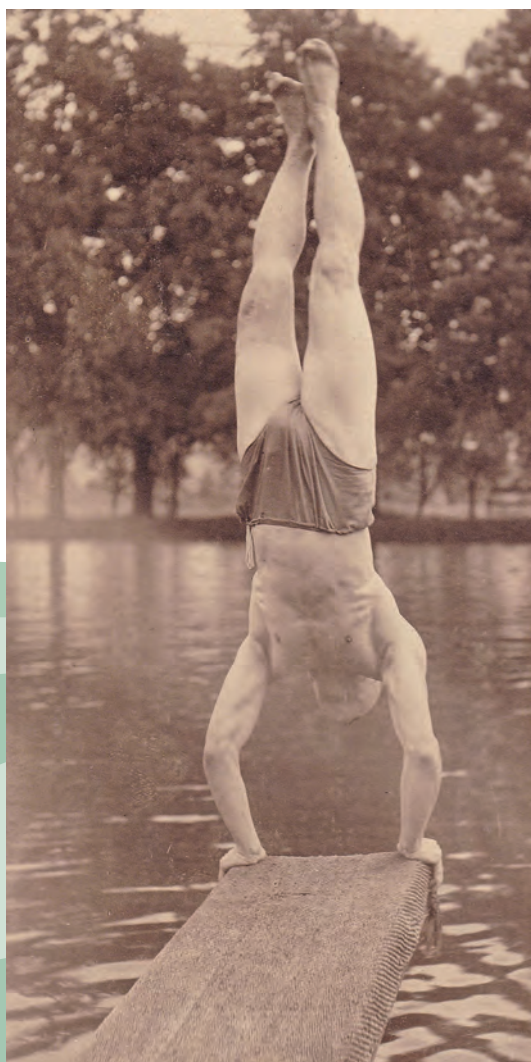
1933 wurde anlässlich eines Umbaus das Sonnenbad gebaut. Geplant war damals die Errichtung von 38 Badekabinen mit einer Brause, einer Abortanlage und Aufstellung von Turn- und Spielgeräten auf dem Sonnenbadeplatz. In der Mitte der Kabinenanlage war ein Planschbecken mit 8 x 5 m Grundfläche vorgesehen. Im Oktober 1933 findet man in den Gemeinderatsprotokollen den Dank an Herrn Oberbaurat Ing. Schwarz für die Entwürfe zum Sonnenbad, denn trotz der ungünstigen Witterung besuchten viele Sommergäste die neue Badeanlage, und neben Sonnenschirmen konnte man sich ca. 12 Liegestühle ausleihen, die das Elektrizitätswerk beigestellt hatte.

Geschichte & Allerlei

In den 1960er Jahren wurden die Becken und die Uferbefestigungen erneuert, und es gab schon Überlegungen, ein kleineres Becken in eines der größeren einzubauen und das Wasser zu erwärmen. Die Idee wurde verworfen, 1975 konnte dafür das Waldland-Hallenbad eröffnet werden.



Blick auf das Canisiusheim



Ernst Andraschek vor dem Absprung

1989, so heißt es in der NÖN, wurden etliche Innovationen gesetzt: ein Drei-Meter Sprungturm, eine Wasserrutsche ins Kinderbecken, und zur Belustigung der Jugendlichen Floße und Baumstämme sowie ein LKW-Reifen. Später kamen noch Stand Up-Paddling und Bootsverleih dazu. In der Hoffnung auf Rekordbesuche wurde 1999 nach 7-jähriger Planungsphase und von der Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg unterstützt eine neue 50 Meter lange und 5,1 Höhenmeter überwindende Wasserrutsche eröffnet. Allerdings hat es schon nach dem Ersten Weltkrieg ein Trampolin gegeben, wie ein Foto mit Ernst Andraschek, dem Großvater des ehemaligen Museums-kustos Wolfgang Andraschek, beweist, wo er mit seinem kriegsversehrten linken Bein zu sehen ist.



Flugschrift Komm ins Freibad



Sprungbrett

UNFÄLLE

Unglücklicherweise kommt es in Gewässern immer wieder zu Badeunfällen, so auch schon 1899. Ein vierjähriger Bub ertrank, als er ohne Beobachtung zu nahe ans Wasser kam. Außerdem ging ein 69-jähriger aus freien Stücken ins Wasser.

Einen spektakulären Unfall hatte 2018 ein 14-Jähriger, der ausrutschte und sich die Eisenstange eines Werbefähnchens in den Bauchraum rammte. Er wurde mit dem Rettungshubschrauber ins SMZ Ost nach Wien gebracht.

Im August 2020 ertrank ein junger Soldat beim Versuch, durch den See zu tauchen.



Der Notarzthubschrauber war innerhalb weniger Minuten im Horner Freibad.

Foto: NÖN

KUNST, KULTUR UND KULINARIK



Badfest 1995

Sowohl das Kammermusik-Festival Allegro Vivo mit der „Moonlight Serenade“ im Freibad als auch das Projekt „Kunst am Zaun“ von Robert Amon sind an anderer Stelle beschrieben.

Kultur für Jugend startete 1988, wo alle Horner Vereine und die Jugendgruppen als sogenanntes „Jugendforum“ ein buntes Programm mit Ferienpaß als „Ferien in Horn“ initiierten. Das bewirkte, dass 1988 Horn im Rahmen der Aktion „Jugendfreundlichste Gemeinde in NÖ“ erstmals einen Anerkennungspreis erhielt. Auch diverse Badefeste wurden abgehalten, und im Zuge des „Horner Ferienspiels“ fanden verschiedene Veranstaltungen im Freibad statt. 1990 heißt es im Horner Kulturbrief,

dass beim Badefest im August mit mehr als 1.000 Besuchern Animationen zu Spiel und Spaß dafür sorgten, dass vor allem auswärtige Gäste Horn um sein Freibad beneideten.

Das Freibadbuffet war 2019 an Attila und Maria Vig verpachtet, als eine Gruppe um Erwin Richter das K. und K. (Kommunikatives und Kulinarisches) Hafenamts gründete. Interessanterweise war das schon wie ein Vorbote für den Stadtteich ab 2022, denn geplant war damals, das Buffet ganzjährig zu nutzen mit sogenannten „Péntek am Teich“ (Freitag am Teich). Wie und ob die Gruppe weiter bestehen wird im neugeplanten Restaurationsbereich des neuen Stadtsees, wird die Zukunft zeigen.



Péntek am Teich



Hafenamt

DAS WASSER IM NATURFREIBAD

Die Wasserquelle für den Teich ist der Mödringbach. Das Wasser des Mödringbaches kommt aus dem Pernegger Graben und wird, bevor es in die Ortschaft Mödring fließt, in einer unterirdisch geführten Rohrleitung abgeleitet.

Der Teichzulauf kann manuell reguliert werden, um die Wassermenge zu kontrollieren, die zum Teich fließen soll. Diese Leitung führt entlang des Bachufers durch den Ort und dann entlang der alten Verbindungsstraße zwischen Mödring und Horn direkt in die Ferdinand-Kurz-Gasse.

Im Bereich der Schrebergartensiedlung wird ein Wasserbecken zur Bewässerung der Gärten ebenfalls über diese Leitung ge-



Stelle der Ableitung aus dem Mödringbach



Entnahme von Algen mit dem Kescher

speist. Die Rohrleitung führt unter der Ferdinand-Kurz-Gasse zur Einmündung in den Naturteich, der nun zum Stadtsee wird. Im Durchschnitt fließen etwa vier Liter Wasser pro Minute durch das Rohr, welches einen ungefähren Durchmesser von etwa 30 cm hat. Beim Einlauf wird das Wasser in zwei Rohre aufgeteilt, fließt durch eine Kiesfilteranlage entweder in den Klär- und Fischteich oder in den Badeteich.

& LEBEN

verfasst von Elisabeth Riederer,
Sara Wagnsonner, Marija Novak

Bei Regen gibt es Überläufe in den Ortskanal, damit es zu keinen Überflutungen und zur Verschlammung kommt. Sollte es einmal zu trocken sein, da es kaum Niederschläge gibt, so wird das Wasser nicht aus dem Bach, sondern aus einem Brunnen mit Trinkwasserqualität geholt. Dabei werden allerdings keine Trinkwasserreserven der Stadt verbraucht.

Der Naturbadeteich enthält rund 18.000 Kubikmeter regelmäßig geprüftes Wasser von höchster Qualität. Der Klär- und Fischteich hat etwa 20.00 Kubikmeter Wassermenge. Die Untersuchungen für die Wasserqualität werden von der AGES (Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit) durchgeführt und dazu wird monatlich ein Bericht erstellt. Bei Bedarf kann es auch zu einer chemischen Aufbereitung kommen, da dies für die Volksgesundheit unverzicht-

INFOBOX

- Wasser aus Mödringbach vom Pernegger Graben
- Regelmäßige Kontrolle von Wasser und Filteranlage
- Zusammenspiel von Pflanzen- und Tierarten
- Naturfreibad bietet Lebensraum für gefährdete Tierarten
- Badespaß, Erholung und Biotop

bar ist. Für den neuen Stadtsee ist eine Wasseraufbereitungsanlage gekauft worden, die das Wasser des Mödringbaches filtert und somit die Wasserqualität noch einmal deutlich steigert.



Kiesfilteranlage Klär-/Fischteich



Sara und Marija aus der HLW Horn

PFLANZEN UND TIERE IM NATURFREIBAD

„Je mehr Filterpflanzen und umso mehr heimische Tiere im Bereich des Schwimmteiches leben – desto sauberer ist das Wasser“ – So ein Satz, der sich auf das ökologische Gleichgewicht und die Biodiversität in einem Naturschwimmteich bezieht.

Es gibt eine Vielzahl an Pflanzen, welche eine wichtige Rolle für das Ökosystem im Naturfreibad darstellen. Schilfpflanzen und gelbe Wasserschwertlilien eignen sich gut zur Verbesserung der Wasserqualität. Eine gute Bepflanzung bietet Versteckmöglichkeit und Rückzugsort für viele Tierarten. Für den neuen Stadtsee ist eine Bepflanzung im Bereich des Klärteiches geplant.

So gut Pflanzen auch sein können, so können sie doch Schaden anrichten. Ein gutes Beispiel sind zu viele Algen im Teich. Denn ist das der Fall, so kann das Wasser kippen, weil zu viele Nährstoffe ins Gewässer kommen. Setzt man allerdings Amur Karpfen und Schleien in den Teich, so fressen diese Fische die Algen und das Wasser bleibt schön und qualitativ hochwertig. An Fischarten wurden verschiedene Speisefische im Naturfreibad und im Klärteich eingesetzt. Karpfen, Schleien und Welse tumelten sich im Wasser. Die Fische störten die Badegäste nicht, wurden im Herbst abgefischt, in den oberen Klärteich umgesiedelt oder verkauft. Die wichtigste Aufgabe der Fische war es, die Algen und Unterwasserpflanzen auf natürliche und günstige Art und Weise zu reduzieren.

Im neuen Stadtsee ist kein künstlicher Fischbesatz geplant, da in den letzten Jahren eine geringere Algenbildung zu beobachten war. Das Wasser soll zukünftig nicht mehr ausgelassen werden. Die Algenbildung wird beobachtet und gegebenenfalls wird über weitere Maßnahmen entschieden.

Am Rand des Teiches befinden sich Steine mit Hohlräumen, in denen sich die kleinen Tiere verstecken können.



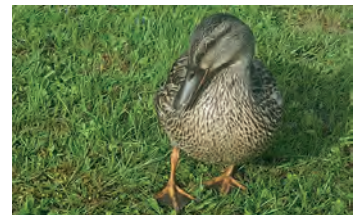
Laubfrosch



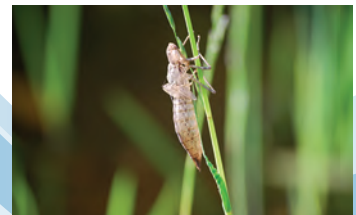
Zauneidechsenpaar



Karpfen



Stockentenweibchen



Libellenhülle

Viele Insekten und ihre Larven sind dort zu finden. Sie bilden die Nahrung für größere Tiere wie zum Beispiel Eidechsen, Fledermäuse oder Vögel. Die seltenen Bienenfresser und Fledermäuse kommen in der Nacht zum Insektenfang.

In Horn kann man eine Vielzahl von Tieren rund um und im Teich sehen. Wir konnten Bienen, Hummeln, Ameisen, Käfer, Libellen, Wasserläufer und auch einige Fische beobachten, jedoch gibt es noch mehr Tiere. Es ist optimal, wenn bestimmte Arten für ein intaktes Ökosystem sorgen. Ringelnatter, Blindschleichen, Eidechsen auf Steinen, Frösche, Fische sowie Insekten wie Hummeln und Wildbienen sind dafür besonders geeignet.

Früher gab es sehr viele Kaulquappen im Naturfreibad. Die Amphibien sind alle geschützt und sogenannte Rote Liste Arten. Solche Badeteiche bieten Lebensräume für diese vom Aussterben bedrohten Arten wie etwa den Laubfrosch. Die Störche, welche jährlich in der Nähe des Freibades brüten, finden sich manchmal zur Nahrungssuche beim Naturfreibad ein.



Libelle

Stockenten besuchen auch die Wasserflächen des Naturfreibades. Das Füttern der Enten führte zu einer Vermehrung der Tiere, die zu einer Verschmutzung des Wassers im Badeteich beitragen könnte. Durch Reduktion der Schilfpflanzen und ökologisch nachhaltige Falknerei wurde die Entenpopulation verringert und kann in einem Gleichgewicht gehalten werden.

So kann man sagen, dass ein Zusammenspiel der Pflanzen und Tiere ein wesentlicher Faktor ist, um einen gesunden Teich mit guter Wasserqualität zu haben, an dem sich die Menschen in Horn weiter erfreuen können.



gelbe Schwertlilie

Die Informationen wurden im Zuge einer Diplomarbeit mit dem Thema „Ökologische Bedeutung und Nutzung von natürlichen Schwimmbiotopen und Badeteichen im Waldviertel“ im Fach Naturwissenschaften an der HLW Horn recherchiert.

SPIEL UND SPASS

Die großzügig angelegte Fläche des Naturfreibades Horn bietet ihren Gästen vielfältige Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten. Die riesige Naturfläche mit einigen erhöhten terrassenähnlichen Nutzflächen sorgen für entspanntes Wohlbehagen in einer natürlichen und beruhigten Umgebung, Bäume und Sträucher spenden kühlenden Schatten an heißen Sommertagen. In kleinen Inseln angelegte Spielmöglichkeit für die jüngsten Badegäste erlauben auch den fürsorglichen Blick zur Aufsicht. Die folgenden Ausführungen beschreiben das Naturfreibad Horn bis zu seiner Neugestaltung im Jahr 2022.



Das Freibad Horn

„Schaukelbanane“ für Spaß nicht nur unter den jüngsten Wassersportlern. Zwei Trampoline und eine Wasserrutsche bieten die Möglichkeit zum raschen Eindringen ins kühlende Nass.

SPIEL, SPORT UND SPASS

Für Spiel, Sport und Spaß wird dem Badegast allerlei geboten: Die riesige Wasserfläche schmeichelt allen Freunden des kühlen Nassvergnügens. Im großen Schwimmteich ermöglichen eigene Bereiche mit unterschiedlichen Wassertiefen das Erlernen von Schwimmfähigkeiten. Selbst bei hoher Besucherfrequenz ist genügend Platz zum ungehinderten Schwimmen vorhanden. Eine Besonderheit mit Seltenheitswert ist wohl die durchgehende 100 Meter-Schwimmbahn für Längenschwimmer. Zudem sorgen ein kleiner Klettergarten und schwimmende Spielgeräte, beispielsweise ein aufblasbarer „Eisberg“ oder die

Im zweiten, nördlichen Becken bietet sich die Gelegenheit zum Stand-up-Paddling und für romantische Bootsfahrten mit Tretbooten.



Stand-up-Paddles



sommerliche Tretbootfahrt



KUNST UND KULTUR

verfasst von Erwin Richter

Wenn die meteorologischen Rahmenbedingungen passen, wird das Freibad im Winter als Eislaufplatz genutzt. 2017 fand unter dem Titel „Eisbrecher“ gar ein Nachteislaufen statt, zu dem Glühwein, Tee und Brötchen geboten wurden. Faschingszeit und Veranstalter luden zu entsprechender Kostümierung ein. Für Musik sorgten „Three and a half Deejays“, kostümierte Kinder erhielten Faschingskrapfen zur Belohnung.



„Eisbrecher“ Februar 2017



Winterliches Vergnügen: der Eislaufplatz

INFOBOX

- 100 m Schwimmbahn
- Schaukelbanane
- Stand-up-Paddling
- Tretboote
- Eislaufplatz im Winter
- Klettergärten
- Beachvolleyball
- Scholz-Ausstellung
- Allegro Vivo

In den Grünflächen angelegte Vorrichtungen laden die jüngsten Badegäste zu Kletteraktivitäten in den Klettergärten oder zum Sandspielen im Sandkasten ein, dessen Design einem Piratenschiff nachempfunden ist. Zudem bietet sich die Möglichkeit zum Tischtennis und Schachspiel für Denksportler. Das hierfür eingerichtete „Schachbrett“ auf einer Fläche von etwa 25 Quadratmetern trägt etwa 80 Zentimeter hohe Schachfiguren. Die ausladende Grünfläche wird nicht nur von den Sonnenanbetern genutzt. Sie ermöglicht sportliche Aktivitäten in allen Ballsportarten oder zum Federballspiel. Die Gesamtheit aller Möglichkeiten wurde bei den jährlichen Badefesten im Freibad Horn genutzt, die für Unterhaltung von Jung und Alt sorgen und andernorts beschrieben sind.

Eine Besonderheit stellt der zwischen Buffet und Wasserhügel angelegte Beach-Volleyball-Platz dar. Im Jahr 2019 nahmen 15 Mannschaften am zweiten Horn Ist Vorn-Beach Volleyball Turnier teil. Die Mannschaften „Pfiff 11er Club“, „Black Devils“ und „Schönwetterbeacher“ holten sich die begehrten Pokale in einem harten Kopf-an-Kopf-Match.



Der Volleyballplatz



Beliebt: das Horner Badfest



Der Klettergarten im Wasser

KUNST UND KULTUR

Der Reichtum an Flächen lädt zu unterschiedlichen kulturellen Angeboten ein: Unter dem Titel „Kunst im Freibad“ eröffnete Robert Amon 2018 mit Tochter Katharina Amon-Schneider anlässlich des 140. Geburtstages des Horners und akademischen Malers Karl Scholz die Ausstellung von 25 seiner auf Alu-Verbundschildern reproduzierten Werke. Scholz besuchte nach der Matura am Piaristengymnasium Horn die Wiener Akademie und lebte ab 1907 als freischaffender Künstler in Wien. Seine Werke waren in Ausstellungen in Wien und Horn zu sehen. Scholz war besonders

als Portraitmaler erfolgreich. Ein großer Teil seines Schaffens ist der Stadt Horn und der Landschaft des Horner Beckens gewidmet. Einige seiner Werke sind im Höbarthmuseum der Stadt Horn zu sehen. Er verbrachte seinen Lebensabend in Horn, wo er bis zuletzt aktiv am Kulturgesehen teilnahm. Die Stadt verdankt ihm einige der besten bildlichen Darstellungen. In den folgenden Jahren konnten auch Werke anderer heimischer Künstler, darunter jene von Karl Korab, Herbert Puschnik und Günther Wieland bestaunt werden.

Das 1978 vom Geiger und Dirigenten Bijan Khadem-Missagh gegründete und seither jährlich stattfindende Kammermusikfestival Allegro Vivo umfasst rund 65 Konzerte an 30 Spielorten im Waldviertel. Ab 2017 übernahm Vahid Khadem-Missagh die künstlerische Leitung. Das Freibad Horn wurde 2019 zur Kulisse der „Moonlight Serenade“, bei der unter anderen Werke von Vivaldi und Mozart dar- geboten wurden. Im selben Jahr wurde das Festival im Rahmen der Verleihung des Tourismuspreises Nieder- österreich mit dem Ehren- preis ausgezeichnet. Au- ßerdem erhielt Allegro Vivo den Maecenas Österreich Sonderpreis in der Kate- gorie „Kunst und Kultur“. Dem geneigten Besucher eröffnete sich ein wahrer Musikgenuss mitten in der natürlichen Atmosphäre des Bades in einer lauen Sommernacht unter klarem Sternenhimmel.

Das Freibad als Ort zur per- sönlichen Bildung: Die Per- seiden oder Laurentiusträ- nen sind ein jährlich in der ersten Augushälfte wieder- kehrender Meteorstrom, der in den Tagen um den 12. August ein deutliches Maximum an Sternschnup- pen aufweist. Oft erreichen sie als sogenannte Feuer-



Eröffnung der Scholz-Ausstellung 2018



Impressionen Moonlight-Serenade

kugeln sogar Venushelligkeit. Bei klarem Himmel und unter fachkundiger Anleitung von Peter Schmutzenhofer wurden im August 2020 die Perseiden von der Liegewiese des Naturfreibades Horn aus beobachtet.

SERVICE

DIE POLITISCHE VERANTWORTUNG

Als öffentliche Einrichtung der Stadtgemeinde Horn liegt das Naturfreibad letztendlich in der Verantwortung des Bürgermeisters der Stadt. Im Gemeinderat werden die Beschlüsse gefasst, die das Bad mit seinem Areal betreffen. Im Wesentlichen werden derartige Beschlüsse unter der Leitung des zuständigen Stadtrates im Ausschuss für Bildung und Sport vorbereitet. Bei Bedarf arbeiten auch andere Ausschüsse, wie zum Beispiel der Finanzausschuss, der Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, der Umweltausschuss oder der Ausschuss für Kultur und Tourismus mit.



Ausschuss für Bildung und Sport im Gemeinderat 2020



Die Wasserqualität wird regelmäßig geprüft

DIE HELFENDEN HÄNDE

Die Versorgung mit Wasser scheint für viele Menschen noch eine Selbstverständlichkeit zu sein. Für diese sind die Mitarbeiter des Wasserwerks der Stadtgemeinde Horn zuständig. Circa 60 Meter über der Seehöhe der Stadt, neben der Straße nach Doberndorf, steht das Horner Wasserwerk umringt von Bäumen und Grünflächen. Die Anlage, die von außen so unscheinbar wirkt, leistet vollautomatisiert seine Arbeit und spielt für die reibungslose Wasserversorgung in der Region seit Jahrzehnten eine wesentliche Rolle.



Mitarbeiter des Horner Wasserwerks



BETREUUNG

verfasst von Erwin Richter

Insgesamt umfasst das Wasserleitungsnetz 74 Kilometer.

Die Aufbereitung erfolgt ohne chemische Zusätze. Zu den Aufgaben des Wasserwerks gehören unter anderem die tägliche Kontrolle sämtlicher Wasserversorgungsanlagen mit Pumpstationen, die Durchführung der erforderlichen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten aller Brunnen und Leitungsnetz der Gemeinde und die Wasserzubereitung ins Freibad Horn. Auch das klaglose Funktionieren der Sanitäreanlagen im Bad obliegt der Tätigkeit des Wasserwerks.

INFOBOX

- Naturfreibad liegt in der Verantwortung des Bürgermeisters der Stadt
- Horner Wasserwerk 60 m über der Seehöhe der Stadt
- tägliche Kontrollen durch Mitarbeiter des Wasserwerks
- Arbeit des Bademeisters entfällt in Zukunft - Arbeiter der Gemeinde führen Tätigkeiten fort
- 2019: Eröffnung des „Hafenamts“



Die Solaranlage für das Kinderbecken

Das Badewasser wird vorschriftsgemäß regelmäßig auf seine Qualität überprüft. Dafür sorgt das Institut für medizinische Mikrobiologie und Hygiene Wien. Prüfungsbescheinigungen und Messergebnisse liegen in der Gemeindeverwaltung auf.

Der Bauhof der Stadtgemeinde Horn führte sämtliche baulichen Maßnahmen im Bereich des Freibades durch. Von kleinen Reparaturen über Bepflanzungsarbeiten bis zur Errichtung und Erhaltung kleinerer Bauwerke: ohne den Bauhof ging und geht es nicht!

Die Bademeister des Freibades Horn wurden für die Badesaison vom Bauhof abgestellt.

Auf Grund des ganzjährigen freien Zugangs und der unentgeltlichen Nutzung des gesamten Badeareals in Zukunft entfällt die klassische Funktion der Bademeister. Es bleibt aber im Aufgabenbereich der Gemeindemitarbeiter, sich um die Erhaltung und Pflege der Anlage und die tägliche Überprüfung des Wasserzustandes zu kümmern, sowie diverse Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten durchzuführen.



Die Bademeister kümmern sich nicht nur um die Gäste ...



... auch um die Anlage ...



... und den Fischbestand

Für das leibliche Wohl der Badegäste sorgen die Betreiber des Freibadbuffets, welches ab 2019 als „Hafenamt“ bekannt wurde.

In der etwa vier Monate langen Badesaison bemühten sich die Betreiber stets, den Wünschen und Bedürfnissen aller Badegäste gerecht zu werden – und dies auch

angesichts der Tatsache, dass in Folge der Wettererscheinungen an bis zu mehreren Tagen in der Saison kein Badebetrieb möglich war. Aber das sollte die Stimmung nicht trüben: im Schutz von Dächern ließen sich Speis und Trank an Nord- und Südsee (liebvolle Bezeichnung der beiden Teichanlagen) bei fast jedem Wind und Wetter genießen.



Eröffnung des Hafenamts 2019



Das Hafenamt von außen



Péntek im Hafenamt

DIE ANLAGE EINST

Die Idee einer Umgestaltung des Horner Freibades in einen ganzjährig nutzbaren Erholungsraum bei freiem und jederzeitigen Zutritt mit einem modernen, ansprechenden Restaurant stellte der Horner Bürgermeister LAbg. Jürgen Maier seinen GemeinderatskollegInnen im Frühjahr 2019 vor und stieß damit durchwegs auf Begeisterung.

In den folgenden Monaten wurde eine Planungsgruppe sowie ein parteiübergreifender Baubeirat installiert, um die nötigen Umsetzungsmaßnahmen zu verwirklichen und die entsprechenden finanziellen Rahmenbedingungen einzuschätzen.

Mit der Umsetzung der Planungs- und Ausführungsmöglichkeiten sowie der Kostenschätzungen wurde ein Unternehmen beauftragt, das bereits mehrere derartige Projekte begleitete. Dieses Unternehmen stellte die ausgefertigten Pläne in mehreren Sitzungen den Gemeinderatsmit-



parteiübergreifender Baubeirat



Freibad-Planung

gliedern vor und baute Änderungswünsche und Ideen auch von Horner Bürgerinnen und Bürgern in die Endfassung ein. Der Baubeginn sollte nach dem Ende der Badesaison 2021 erfolgen, die Fertigstellung vor Beginn der Badesaison 2022 – ein durchwegs sehr ambitionierter Zeitplan!

& JETZT

verfasst von Gerhard Lentschig

Für das zu errichtende neue Restaurant im Zentrum der Anlage wurde sowohl für die Planung als auch für Errichtung, Finanzierung und Betrieb eine eigene Gesellschaft, bestehend aus drei Gesellschaftern, gegründet.

Das Projekt der Um- und Neugestaltung des traditionellen Horner Badeteiches fand in der Öffentlichkeit natürlich auch kritischen Widerhall und auch Gerüchte der unterschiedlichen Art mehrten sich. So entschlossen sich die Gemeindevertreter, den neuen „Stadtsee“ in einigen Veranstaltungen den interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorzustellen und stießen dabei auf durchwegs positives Feedback. Wünsche, Anregungen und Ideen, die bei diesen Präsentationen vorgebracht wurden, sind in die weitere Planung soweit möglich eingeflossen.

Als bauausführende Firmen waren Unternehmen aus Horn oder der näheren Umgebung von Horn gefragt. So wurden nach entsprechenden Ausschreibungen u.a. die Firmen Leyrer&Graf als Generalbauunternehmen, die Firma Elektro Ziegelwanger, Installateur Hauer oder die Gärtnerei Band beauftragt.

Mitte September 2021 erfolgte nun der Spatenstich und es zeigte sich gleich zu Beginn, dass man auch mit unvorhersehbaren Dingen konfrontiert sein würde. So ergaben beispielsweise Probebohrungen

INFOBOX

- Projektvorstellung Stadtsee im Frühjahr 2019
- Anregungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger werden bei der Planung berücksichtigt
- Spatenstich Mitte September 2021
- Besonderheiten des Projektes: Individualität, Familienfreundlichkeit, Generationenharmonie, Abwechslung, Restaurant „Seedeck“
- Fertigstellung zur Badesaison 2022

in beiden Becken, dass sich der Untergrund völlig verschiedenartig zeigte, von felsig, kiesartig bis sehr sandig. Dies führte bei der statischen Berechnung und baulichen Umsetzung von Einbauten in die Wasserbecken zu besonderen Herausforderungen.



Baubeginn Stadtsee

Die Anlage EINST & JETZT

Auch die ostseitige Stützmauer des Badeteiches zeigte sich nicht mehr tragfähig und musste beinahe zur Gänze neu wiederhergestellt werden. Weitere kleine „Überraschungen“ stellten die ausführenden Firmen immer wieder vor neue Herausforderungen, die allesamt zwar professionell gelöst wurden, das finanzielle Gesamtkonzept aber doch sehr strapazierte.

Trotz aller Schwierigkeiten schritt der Umbau zügig voran. Wettermäßig hatte man großes Glück, da der Winter sehr mild war und die Feuchtigkeit durch längere Regen- oder Schneefälle auch ausblieb.

Wöchentlich stattfindende Baubesprechungen erbrachten eine gut funktionierende Absprache zwischen den bauausführenden Firmen.

Ideen und Vorschläge in der Detailausführung konnten so rasch und unkompliziert erörtert und umgesetzt werden. Dafür verantwortlich zeichnete auch eine eigens eingesetzte Bauaufsicht.

Besonderes Augenmerk wurde seitens der Auftraggeber auch auf die Erhaltung und Verbesserung



wöchentliche Planungsbesprechung 2022



Baustellenbesichtigung



Baubeirat März 2022

der Wasserqualität in beiden zukünftigen Schwimmteichen gelegt. Dafür sorgte eine Spezialfirma für Wasserqualität, die dieses Vorhaben durch eine moderne Wasseraufbereitungsanlage im westlichen Eck des sogenannten Nordsees, die auch als Aussichtsplatz genutzt werden kann, verwirklichten.



Plan und Rohbau der Wasseraufbereitungsanlage

Ein neu konzipierter Radweg von der Innenstadt in Richtung Kleingartenanlage wird direkt durch das neue Erholungs- und Freizeitgelände „Stadtsee“ führen.

WAS SIND NUN DIE BESONDERHEITEN DIESES PROJEKTES?

Individualität: Alle Bürgerinnen und Bürger können dieses Areal ganzjährig zu jeder Tageszeit individuell nutzen, um sich zu entspannen, erholen, Freunde zu treffen, zu plaudern oder einen Restaurantbesuch zu machen.

Familienfreundlichkeit: Ein großzügig angelegter, abgesicherter Badebereich für Kleinkinder, ein Matschbereich und ein moderner, abwechslungsreicher Kinderspielfeldplatz ist für vor allem für Jungfamilien konzipiert.

Generationenharmonie: Jugendliche, Erwachsene und Senioren haben in dem weitläufigen Gelände die Möglichkeit, sich ihren ganz persönlichen Aufenthaltsort und Erholungsraum zu finden. Der Stadtsee ist ja von allen vier Seiten zugänglich, das Baden und der Aufenthalt ist in und rund um beide Teiche möglich. Ein Beachvolleyballplatz sorgt für sportliche Abwechslung.

Abwechslung: Auch Kultur- und Sportveranstaltungen können und werden zukünftig im Areal des Stadtsees abgehalten. Eine große Seebühne in unmittelbarer Nähe zum Hotel „Campus“ wird Schauplatz von Konzerten, Theaterstücken und ähnlichen Veranstaltungen sein.

Gastronomie: Das neue Restaurant „Seedeck“ ist nicht nur das ganze Jahr über geöffnet, sondern bietet mit seinen knapp einhundert Sitzplätzen und der modernen Innenraumgestaltung neben einem täglichen Menüangebot und dem individuellen Besuch auch eine vielfältige Möglichkeit von Festen und Feierlichkeiten jeglicher Art. Eine eigene Terrasse direkt am Wasser sowie großzügige, moderne Sitzmöglichkeiten im Freien lassen ein naturnahes, erholendes Flair aufkommen.

Die Stadtgemeinde Horn hat mit der Umgestaltung des Horner Badeteiches in den „Stadtsee“ einen eigenen neuen Stadtteil in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum geschaffen, der allen Hornerinnen und Hornern, aber auch allen Besucherinnen und Besuchern von Horn frei und individuell zur Verfügung steht. Es ist dies mit Sicherheit ein weiterer wichtiger Schritt in der Entwicklung von Horn zu einer aufstrebenden, modernen und zukunftsorientierten Bezirkshauptstadt.

FOTOGALERIE UMBAU

RESTAURANT



FLANIERMEILE



LIEGEWIESE



BADEBECKEN



NORDTEICH



DIE FERTIGE ANLAGE



Die Anlage EINST & JETZT

